

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, Fax 5 19 - 9 13 00.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, Fax 5 19 - 9 11 50.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, Fax: 5 19 - 9 50 00.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

Auszug aus der Ausgabe Nr. 148 vom 30.6.2020

© Rhein-Neckar-Zeitung

Selbsthilfebüro öffnet seine Räume wieder

Auf Anfrage sind Treffen dort möglich – Einhaltung der Corona-Regeln wichtig

mio. Eine lange Durststrecke ist erst einmal zu Ende: Nun können sich Selbsthilfegruppen nach Voranmeldung wieder im Heidelberger Selbsthilfebüro treffen. „Drei Gruppenräume wurden entsprechend der Vorgaben des Landes Baden-Württemberg so umgestaltet, dass Teilnehmende sich in beschränkter Personenzahl austauschen und dennoch Abstand wahren können“, so Anette Bruder vom Selbsthilfebüro, „ein von der Stadt Heidelberg genehmigtes Hygienekonzept, das für die Treffen verpflichtend ist, ermöglicht nach vielen Wochen ohne persönlichen oder ersatzweise virtuellen Kontakt wieder Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung.“

Zu Beginn des Jahres haben sich wöchentlich rund 50 Gruppen in den Räumlichkeiten des Selbsthilfebüros getroffen. Die Themen reichten von Depression über Sucht bis zu Transsexualität. Nach der Corona-Zwangspause wurden jetzt alle Selbsthilfe-Gruppen über die neuen Möglichkeiten benachrichtigt. Einige Gruppen halten sich noch zurück und



Anette Bruder vom Selbsthilfebüro freut sich über die partielle Wiedereröffnung. Foto: pr

warten ab, andere haben sofort Bedarf angemeldet. Dazu gehören etwa die „Narcotics Anonymous“, eine Gruppe für Drogensüchtige, und die Gruppen für Menschen mit Sozialphobie oder Hochsensibilität – manche Betroffene hatten es in der Zeit der Isolation besonders schwer.

Für die Treffen ist die Zahl der Teilnehmer beschränkt, damit die Abstands-

regeln beachtet werden können. Anette Bruder macht Hoffnung, dass in Zukunft auch größere Treffen möglich sind: „Wir haben einen größeren Ausweichraum in Aussicht.“

Außerdem berät das Team der Einrichtung zu allen Fragen rund um Selbsthilfe per E-Mail, zu den Sprechzeiten telefonisch und nach Voranmeldung auch wieder persönlich. Ebenso ist die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatungsstelle (EUTB) wie gewohnt zu erreichen und berät Ratsuchende telefonisch, per Mail und nach vorheriger Terminvereinbarung persönlich. Dabei wird auch zu allen Themen und Fragen, die rund um Teilhabe wegen und während der Corona-Pandemie auftauchen und Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen beschäftigen, informiert.

Info: Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 40/1, Telefon: 06221 / 18 42 90, E-Mail: info@selbsthilfe-heidelberg.de, Internet: www.selbsthilfe-heidelberg.de.